

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 49: Kernkraftwerke rückbauen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Ersatz- und Ergänzungsbau Klinik Schlosstal, Winterthur www.simap.ch (ID 118953)	Hochbauamt Kanton Zürich 8090 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Architekten und Landschaftsarchitekten	Peter Baumgartner, Philipp Brunnschweiler, Erika Fries, Matthias Haag, Oliver Strässle, Ernst Strelbel	Anmeldung 19. 12. 2014 Abgabe Pläne 20. 3. 2015 Modell 2. 4. 2015
Sanierung und Erweiterung Alters- und Pflegeheim Schönau, Kaltbrunn www.simap.ch (ID 119340)	Politische Gemeinde Kaltbrunn 8722 Kaltbrunn	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten	Hubert Bischoff, René Hochuli, Beat Loosli, Markus Schaeffle	Bewerbung 19. 12. 2014 Abgabe Pläne 29. 5. 2015 Modell 12. 6. 2015
Nouveau Collège secondaire des Rives et extension de la Caserne de pompiers, Yverdon-les-Bains www.simap.ch (ID 119477)	Commune d'Yverdon-les-Bains 1401 Yverdon-les-Bains	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Markus Baertschi, Marco Bosso, Guillaume Henry, Astrid Hervieu, Jean-Jacques Jobin, Valentin Kunik, Jean-Marc Péléraux, Philippe Pont	Anmeldung 22. 12. 2014 Abgabe Pläne 11. 3. 2015 Modell 20. 3. 2015
Erweiterung VBZ-Busgarage und Ersatzneubau ERZ-Werkhof, Zürich-West www.simap.ch	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten, Bauingenieure und Verkehrsplaner sia – konform	Eraldo Consolascio, Anita Emele, Annick Hess, Sylke Hopf Wirth, Jeremy Hoskyn, Pascal Müller	Bewerbung 6. 1. 2015 Abgabe Pläne 22. 5. 2015 Modell 5. 6. 2015
Um- und Neubau Kantonsspital Uri, Altdorf www.simap.ch (ID 118987)	Kanton Uri 6460 Altdorf Vertreten durch: Baudirektion Amt für Hochbau 6460 Altdorf	Projektwettbewerb, selektiv, mit Präqualifikation, anonym, für Generalplanerteams	Roger Boltshauser, Patrik Gaignat, Lorenzo Giuliani, Stefan Knobel, Herbert Staub, Camille Stockmann	Abgabe 9. 1. 2015
adidas World of Sports (Stage V) Campus landscape I, Herzogenaurach (D) www.fsw-info.de	adidas AG 91074 Herzogenaurach Organisation: Faltin + Sattler FSW Düsseldorf GmbH, 40213 Düsseldorf	Ideenwettbewerb, für Teams (Landschaftsarchitekten, Architekten, Künstler, Designer, Mediengestalter, Lichtplaner, Experten für Mobilität)	Keine Angaben	Abgabe 16. 1. 2015
Ersatzbau und Sanierung bestehender Trakt, Oberstammheim www.simap.ch	Zweckverband Alters- und Pflegezentrum Stammertal 8477 Oberstammheim	Submission Planerleistungen HSLE, selektiv, für Generalplaner Haustechnik Inserat S. 17	Keine Angaben	Bewerbung 21. 1. 2015



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

ARCHITEKTURPREIS GEBÄUDEINTEGRIERTE SOLARTECHNIK 2014

Der Solarenergie Gestalt geben

Aus Sicht des Solarenergiefördervereins Bayern verbindet die Umweltarena Spreitenbach avancierte Energiekonzepte und architektonische Qualität. Mehrere Schweizer Projekte konnten die internationale Jury überzeugen.

Text: Nina Egger



Umringt von Konsumtempeln steht die **Umweltarena** für Ressourcenschonung.

Alle drei Jahre würdigt der Solarenergieförderverein (SeV) Bayern den gestaltprägenden Einsatz von Solarenergie in der Architektur. Aus der stetig wachsenden Anzahl der eingereichten Projekte lässt sich auf die zu nehmende Bedeutung des «Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik» schliessen. Dieses Jahr haben 137 Arbeiten aus 21 Ländern die Wettbewerbskriterien erfüllt. Unter den insgesamt sieben Preisträgern – Architekturpreis, fünf Anerkennungspreise, Studentenpreis – fanden sich vier Schweizer Architekten. Allen voran René Schmid, der für die Umweltarena Spreitenbach den mit 15000 Euro dotierten Architekturpreis erhielt.

Im Mittelpunkt steht die Nachhaltigkeit

Die Umweltarena Spreitenbach ist Schauplatz für Ausstellungen und Wissens- und Informationstransfer im Bereich der Nachhaltigkeit. Die zentralen Themen: Natur und Leben,

Energie und Mobilität, Bauen und Modernisieren sowie erneuerbare Energie. Fachleuten und Laien wird das auch über das Gebäude selbst vermittelt.

In einer verkehrsreichen Industriegegend in Spreitenbach reiht sich der auffällige Solitär zwischen andere grossmassstäbliche Baukörper entlang der Landstrasse ein. René Schmid Architekten entwarfen die Umweltarena als Oval mit drei Unter- und vier Obergeschossen und 11000 m² Nutzfläche. Für die äussere Form liessen sie sich von ausgebreiteten Vogelflügeln, Autos und Booten inspirieren. Die Arena sollte sportlich-dynamisch, kraftvoll, natürlich strukturiert und gleichzeitig elegant wie ein Kristall wirken. Die so entstandene Form bildet mit der Konstruktion und der Nutzung eine Einheit.

Umringt von kleineren Räumen, die unter anderem für Seminare genutzt werden, befindet sich in der Mitte des Gebäudes ein dreigeschossiges Atrium. Die sogenannte «Arena für Nachhaltigkeit» hat ein

Fassungsvermögen von 4000 Personen. Sie ist von oben natürlich belichtet. Den Kern des Gebäudes bildet ein thermisch aktiviertes Betontragwerk, das Wärme speichert und über ein 60000 m langes Röhrensystem verteilt. Zur Wärme- und Kälteversorgung gibt es zwei aus Erdwärme gespeiste 70000-l-Wasserspeicher im untersten Geschoss. Auch die ausgestellten Produkte,



AUSZEICHNUNGEN

Architekturpreis: Umweltarena
Spreitenbach, rené schmid
architekten, Zürich

Anerkennungspreis: Überdachung
des Carports des Abfallwirtschafts-
betriebs München, Ackermann und
Partner Architekten BDA, München

Anerkennungspreis: Halle Pajol Paris,
Jourda Architectes, Paris

Anerkennungspreis: SwissTech
Convention Centre Lausanne, Richter
Dahl Rocha & Associés Architectes,
Lausanne

Anerkennungspreis: Einfamilienhaus
Glattfelden, Mirlo Urbano Architekten,
Zürich

Anerkennungspreis: Katholische Kirche
Heiden, Alex Buob Dipl. Architekt
HBK/SIA, Heiden

Sonderpreis Studentische Projekte:
Project **Rooftop**/Solar Decathlon
Europe 2014, Team Rooftop,
UdK Berlin & TU Berlin

JURY

Gerd Becker, Mitglied des Vorstands,
SeV; **Alberto Bruno**, Architekt, Bologna;
Brian Cody, Technische Universität
Graz; **Michael Deppisch**, Architekt
BDA, Freising; **Roland Krippner**,
Architekt, Technische Hochschule
Nürnberg; **Mark Michaeli**, Architekt
ETH SIA, Technische Universität
München; **Bruno Schiebelsberger**,
Vorstandsvorsitzender SeV; **Christian**
Schittich, Architekt, Chefredaktor
«Detail»

zum Beispiel Wärmepumpen, sind in das Energiekonzept mit eingebunden. Vom Restaurant bis zu den Toiletten wurde bei allen Einheiten der Umweltarena auf abfallfreie Kreisläufe geachtet.

Die Gebäudehaut dient nicht nur dem Wetterschutz, sondern auch der Gewinnung von elektrischer Energie. Die allseitig – auch im Norden – eingesetzten Photovoltaikmodule legen sich wie Reptilienschuppen an die Dachform an. Sie haben eine Leistung von 750 kWp und erzeugen pro Jahr 540000 kWh Strom. Zusammen mit den anderen eingesetzten erneuerbaren Energiesystemen können sie den Energieverbrauch der Umweltarena zu 203% decken. Der Betrieb ist somit CO₂-neutral. Bemerkenswert ist, dass auch schon die Errichtung CO₂-neutral vonstatten ging. Für eine Grossbaustelle war das eine Pionierleistung, die weltweit neue Massstäbe setzte.

Der Architekturpreis Gebäudeintegrierte Solartechnik 2014 ist nicht der erste Preis, mit dem die Umweltarena Spreitenbach ausgezeichnet wurde. Auch die Juries des Europäischen Solarpreises, des Schweizer Solarpreises, des Watt d'Or, selbst vom Tourismuspreis «Milestone» haben die gekonnte Symbiose von Ökologie und Ästhetik erkannt und prämiert.

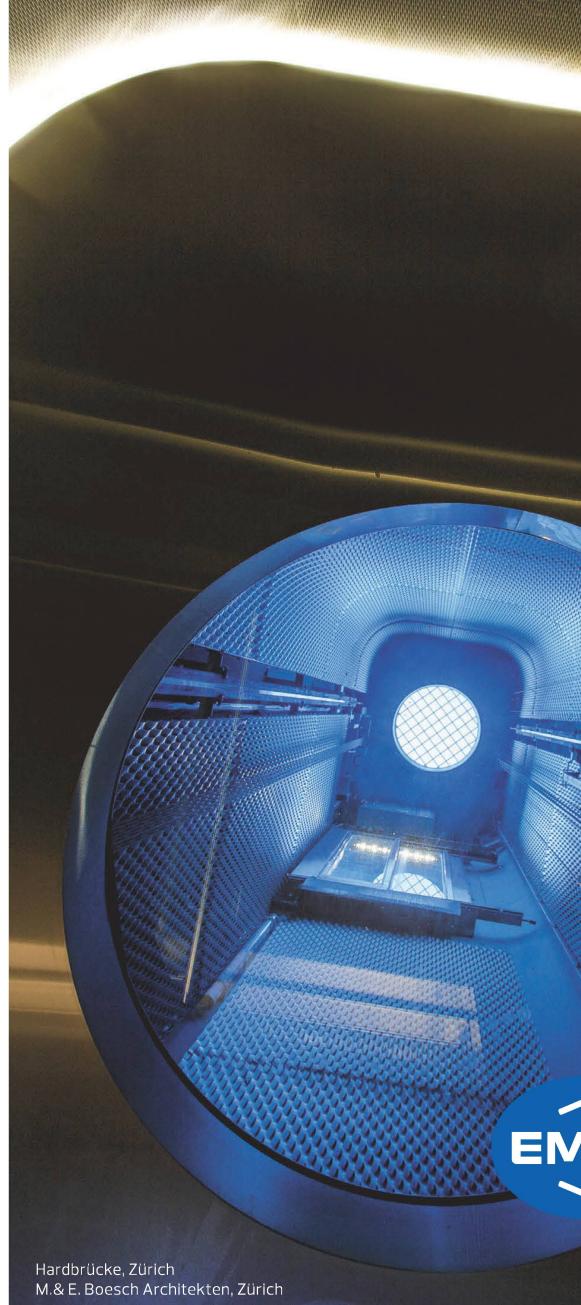
Solartechnik harmonisch eingebettet

Abgesehen vom Siegerprojekt befinden sich drei der fünf Gebäude, die einen Anerkennungspreis erhielten, in der Schweiz. Im Verhältnis zu den eingereichten Arbeiten aus den 20 anderen Ländern ist das eine klar überproportionale Gewinnquote. Auch diese drei Projekte erlangten bereits durch die Teilnahme an diversen Wettbewerben Bekanntheit unter Freunden der Schweizer Solararchitektur. Die katholische Kirche Heiden (65 kWp dachintegriert) bekam zum Beispiel das Schweizer Solarpreis-Diplom 2013.

Beim Preis des Solarenergiefördervereins Bayern ist nicht der maximale Technologieeinsatz oder die maximale Innovation der ausschlaggebende Faktor. Hier geht es zuerst um eine hohe Qualität der Architektur, die Solartechnik harmonisch miteinbezieht. Schweizer Qualität hat in diesen Gesichtspunkten offensichtlich überzeugt. •



Aussensanierung der 1963 erbauten Kirche in Heiden:
Das polygonale Dach ist vollflächig mit rahmenlosen monokristallinen Modulen eingedeckt. Dank Randabschluss mit Blindelementen aus dunklem Glas entsteht ein homogener Gesamteindruck.



Bauen Sie
einen Lift,
der so ist
wie Sie –
einzigartig.

MEHR ALS EIN LIFT
SWISS MADE



EMCH Aufzüge AG | Fellerstrasse 23 | CH - 3027 Bern
T + 41 31 997 98 99 | F + 41 31 997 98 98 | www.emch.com